

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Sanger in Riesa.

Nr. 24.

Di. nstg, den 24. Februar 1885.

38. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postämter, Postboten, die Expeditionen in Riesa, und Steubla (L. Schön), sowie alleboten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgebreiteten Vertriebe eine wirksame Veröffentlichung finden, erbuhen 100 und bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr. — Inklusivpreis die dreispaltige Corpusspaltel oder deren Raum 10 Pfg.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der unfallversicherungspflichtigen Baubetriebe betreffend.

Laut Bekanntmachung im Reichs-Gesetzblatt Nr. 5 Seite 13 hat der Bundesrath auf Grund des § 1 Absatz 8 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884, Reichsgesetzblatt Seite 69 beschlossen:

Arbeiter und Betriebsbeamte, welche von einem Gewerbetreibenden, dessen Gewerbebetrieb sich auf die Ausführung von Lüncher-, Verputzer-, (Weißbinder-), Gypfer-, Stuckateur-, Maler-, (Anstreicher-), Glaser-, Klempner- und Lackirer-Arbeiten bei Bauten, sowie auf die Anbringung, Abnahme, Verlegung und Reparatur von Bligableitern erstreckt, in diesem Betriebe beschäftigt werden, für versicherungspflichtig zu erklären.

Gemäß § 11 des Unfallversicherungsgesetzes hat daher jeder Unternehmer eines der vorgenannten Betriebe denselben unter Angabe des Gegenstandes und der Art des Betriebes, sowie der Zahl der versicherungspflichtigen Personen binnen einer vom Reichs-Versicherungsamte zu bestimmenden Frist bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden.

Nachdem nun diese Frist vom Reichsversicherungsamte auf die Zeit bis zum

2. März dieses Jahres einschließlich

festgesetzt worden, unter der unteren Verwaltungsbehörde aber in Gemäßheit der amtsauptmannschaftlichen Bekanntmachung vom 1. August 1884 (Riesa'er Elbeblatt und Anzeiger Nr. 92) für die Ortschaften des platten Landes hiesigen Bezirkes die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft zu verstehen ist, so werden die Betheiligten hierauf, sowie auf den nachstehend abgedruckten § 11 des Unfallversicherungsgesetzes und auf das beigefügte Anmeldeformular aufmerksam gemacht und gleichzeitig veranlaßt, die hiernach erforderlichen Anmeldungen ordnungsmäßig und innerhalb der mehrgedachten Frist anher einzureichen.

Großenhain, am 18. Februar 1885.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

von Weissenbach.

E. 326.

31r.

§ 11 des Unfallversicherungsgesetzes.

Jeder Unternehmer eines unter den § 1 fallenden Betriebes hat den letzteren binnen einer von dem Reichs-Versicherungsamte zu bestimmenden und öffentlich bekannt zu machenden Frist unter Angabe des Gegenstandes und der Art desselben, sowie der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden.

Für die nicht angemeldeten Betriebe hat die untere Verwaltungsbehörde die Angaben nach ihrer Kenntniß der Verhältnisse zu ergänzen.

Dieselbe ist befugt, die Unternehmer nicht angemeldeter Betriebe zu einer Auskunft darüber innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Geldstrafe im Betrage bis zu einhundert Mark anzuhalten.

Die untere Verwaltungsbehörde hat ein nach den Gruppen, Klassen und Ordnungen der Reichs-Berufsstatistik geordnetes Verzeichniß sämtlicher Betriebe ihres Bezirkes unter Angabe des Gegenstandes und der Art des Betriebes, sowie der Zahl der darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen aufzustellen. Das Verzeichniß ist der höheren Verwaltungsbehörde einzureichen und von dieser erforderlichenfalls hinsichtlich der Einreichung der Betriebe in die Gruppen, Klassen und Ordnungen der Reichs-Berufsstatistik zu berichtigen.

Die höhere Verwaltungsbehörde hat ein gleiches Verzeichniß sämtlicher versicherungspflichtigen Betriebe ihres Bezirkes dem Reichs-Versicherungsamte einzureichen.

Formular für die Anmeldung.

Königreich Sachsen.

Regierungsbezirk

Amtshauptmannschaftlicher Bezirk

Stadtgemeinde-Bezirk

Anmeldung

auf Grund des § 11 des Unfallversicherungsgesetzes.

Name des Unternehmers (Firma)	Gegenstand des Betriebes*)	Zahl der durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen**)	Bemerkungen

den 1885.

(Unterschrift des zur Anmeldung Verpflichteten.)

*) Nur solche Betriebe, welche sich auf die Ausführung von Bauarbeiten beziehen, sind anzumelden; doch ist nicht erforderlich, daß die Arbeiter ausschließlich bei Bauarbeiten beschäftigt werden.

***) Die Anmeldung hat auch dann zu erfolgen, wenn weniger als 10 versicherungspflichtige Personen (Arbeiter und solche Betriebsbeamte, deren Jahresarbeitsverdienst an Gehalt oder Lohn Zweitausend Mark nicht übersteigt) beschäftigt werden.

Vom Branddirector Lothar Weigand in Chemnitz ist im Auftrage des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren ein „Handbuch für die sächsischen Feuerwehren“ herausgegeben worden, welches in seinem ersten Theile das vollständige neubearbeitete Exercier-Reglement, in seinem zweiten Theile aber eine Zusammenstellung aller auf das sächsische Feuerwehrewesen Bezug habenden gesetzlichen Bestimmungen, Verordnungen und Erlasse, sowie alles dessen, was die Organisation des Landesverbandes, der Bezirksverbände, des Landesauschusses und seine Thätigkeit betrifft, enthält und soll dasselbe nach dem „Vorworte“ für die sächsischen Feuerwehren ein Rathgeber in den mannigfachen Fällen sein, es soll aber auch den neuzubildenden Feuerwehren als Wegweiser dienen und endlich auch sich den Gemeindebehörden als Nachschlagebuch in Feuerwehrangelegenheiten nützlich erweisen.

Zufolge anher ergangener Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern wird daher dieses Werkchen, welches von Hugo Willisch in Chemnitz zum Preise von 1 M. 70 Pf. pro Exemplar gedruckt worden ist, den Gemeinden und Guts herrschaften zur Anschaffung empfohlen.

Großenhain, am 11. Februar 1885.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

i. v. Riese, Reg.-Ass.

214 C.

Erledigt

ist die Bekanntmachung vom 27. October 1884, Karl Albert Jenner aus Planen betr. Riesa, den 28. Februar 1885.

Der königliche Amtsanwalt.

R. Rath Einj.

Donnerstag, den 26. Februar 1885, Vormittag 11 Uhr, sollen im Posthof zu Langensberg 473 Paquets Labal, 1 Kiste Kruststahl und 1 Kist Blätterstahl gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 28. Februar 1885.

Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsger. das.

Edam.

Ein gutgehaltenes, schwarzes
Damen-Jaquet,
 für eine Confirmation passend, ist billig zu ver-
 kaufen. Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Strickgarn.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Um-
 gegend empfehle ich mein von heute an wieder
 reichsortirtes baumwollenes Strickgarn-
 lager zu billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

F. Lippmann,
 Strumpfwaren- und Strickgarnhandlung.

Echte Gummunterlagen

sind stets vorrätig in der Strumpfwarenhandlung
 von **Franz Bärner.**

Strohüte zum Waschen, Färben und Mo-
 dernisieren werden angenommen
 von **Anna Gräbner,**

Riesa, vis-à-vis Wettiner Hof.
 Neueste Formen liegen zur gefälligen Ansicht.

Brant- Schleier feinste Muster
 Rissen größte Auswahl
 Häubchen billigste Preise
 empfiehlt **J. W. Funke,** Puggeschäft.

**Das große
 Bettfedern-Lager**

Wittam Lübeck in Altona
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfund) gute neue
 Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund
 vorzüglich gute Sorte 1.25 Pfg. .
 Prima Halbdaunen 1.60 .
 und 2 Mt. .
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.

Pa. Duxer Braunkohlen
 in allen Sortirungen verkaufen von Witt-
 woch, den 25. d. M., ab Schiff zu herab-
 gesetzten Preisen **Schulze u. Haacke.**

Wasch- und Wringmaschinen,

beste Systeme,
 fertigt und empfiehlt unter Garantie
Heinrich Barth, Hauptstraße 64.
 NB. Besorge alle Reparaturen von Wasch-
 und Wringmaschinen schnell und billigst. D. D.

Allen Freunden
 einer guten Tasse Kaffee

Gebr. Java-Kaffees

von
H. Zunk sel. Wwe.
 Bonn Postlieferant Berlin
 I. Qual. à M. 1.70 per 1/2 Ko.
 II. à 1.50 .
 in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

Carl Wolf in Riesa.

Bier!

Donnerstag, den 26. Februar früh wird in
 der Brauerei zu Gröbba Braubier gefüllt.

Bier!

Mittwoch, den 25. Februar früh wird in
 der Verabreineri Br unbier gefüllt.

Bier!

Donnerstag, den 26. Februar und Sonntag,
 den 1. März früh wird in der Schloßbrauerei
 Braubier gefüllt.

Seidel's Restaurant, Elbstr.
 empfiehlt morgen Dienstag Weißfleisch, frische
 Würst, seine Bratwürste.

Stromschiffsverkehr in Dresden und Riesa pro 1885.
 Während der Dauer der Eisfahrts-Periode 1885 werden
 a. für den Güterumschlag in Dresden an den beiden Elbais,
 b. für den Güterumschlag in Riesa an dem dortigen Elbais
 gewisse Vergünstigungen gewährt.
 Die bezüglichen Bestimmungen sind durch unser Hauptbureau unentgeltlich zu erlangen.
 Dresden, den 16. Februar 1885.
 Königl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
 von Tschirschky.

**Frühjahrs-Neuheiten
 Confirmations-Kleider**

schwarz, farbig, glatt und gemustert
 sind in größter Auswahl eingetroffen und empfiehlt bei billigstem Preise und
 reellster Bedienung

Max Kreyss, Riesa,
 Wettinerstraße 20.

Waldschlößchen Röderrau.

Freitag, den 27. Februar

2. Abonnement-Concert,

gegeben vom Trompeterchor der königl. sächs. reitenden Artillerie. Direction Stabstrompeter Otto Linko.
 Anfang 7 Uhr. Vorzügliches Programm. Entree für Nichtabonnenten 50 Pf.
 Zum Schluß kommt zur Aufführung: Die musikalischen Vierlinge, in Costüm ausgeführt.

Dem Concert folgt Ball.

Es laden ergebenst ein **Otto Linko. H. Feusch.**

Gewerbeverein.

Die unterzeichnete Gewerbecommission übernimmt auch dieses Jahr wieder die Vermittelung
 von Lehrlingen und ergeht an alle Lehrherren, welche genommen sind, junge Leute in die Lehre zu
 nehmen, sowie an Eltern und Vormünder, welche ihre Pflöge in die Lehre zu geben gedenken, das
 Ersuchen, Anmeldungen bei Herrn Stellmachermeister Müller, Schuhmachermeister Zeller und Uhr-
 macher Herfurter bewirken zu wollen.
 Gesucht werden Lehrlinge für Maler, Schuhmacher und Schneider, sowie ein Meister für Schlosser-
 profession.

Die Gewerbecommission des Gewerbevereins.

Reichhaltigstes Lager angef. u. fert. Stickerien empfiehlt Th. Krumbiegel, Rastanienstr. 45. I.

Auf meine neuen Sendungen
 hochfeiner grün, gelb und blau Java-Coffee's,
 sowie extrafeinen Reilsherry Coffee pr. Pfd.
 von 1 Mark, von wirklich feinem Geschmack, mache
 hiermit aufmerksam. * **Helig Weidenbach.**

Feinsten Balparaiso-Sonig
 ff. Syrup, pr. Pfd. 12 Pf.,
 empfiehlt **E. Käseberg, Bahnhofsstraße.**

Gasthof Hendra.

Nächsten Sonntag, den 1. März ladet zum
Karpfenschwanz und Ball
 nur hierdurch ganz ergebenst ein
 hochachtungsvoll **H. Schmieder.**

**Landwirthschaftlicher Verein
 zu Riesa.**

Das Stiftungsfest soll auch in diesem Jahre
 durch ein
gemeinschaftliches Abendessen
 gefeiert werden, und werden die Herren Mitglieder
 ersucht, sich möglichst vollständig
 Donnerstag, den 26. Februar, Abends 7 Uhr
 hierzu einzufinden.
 Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
 Die Zeichnungsbilte liegt im Vereinslocal aus.
Der Vorstand.

"Amphion" und "Sängerkranz"
 Dienstag, den 24. cr. Abends 8 Uhr im
 Wettiner Hof
Hauptprobe.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 26. d. M.
 Sitzung im Vereinslocal.
 Tagesordnung: 1. Vereins-Angelegenheiten.
 2. Vortrag über Bearbeitung des Marmor re p.
 Granit.
 Es ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Handwerkerverein.

Freitag, den 27. Februar
Wintervergnügen
 im Hotel Wettiner Hof.
 Von 7 Uhr an Concert, von 9 Uhr Ball.
 Hiermit werden die geehrten Mitglieder freund-
 lichst eingeladen.
 Gäste, von Mitgliedern eingeführt, haben Zu-
 tritt, sind aber zuvor bei dem Unterzeichneten an-
 zu melden und Eintrittskarten zu entnehmen.
Der Vorstand.
 Die äußerst schwere, aber glückliche Geburt ein-
 sammen, gesunden Jungen zeigen hochachtungsvoll
Carl Wolf und Frau.
 Riesa, 22. Februar 1885.

Holz-Auktion.

Von den auf dem Neudnitzer Forstreviere aufbereiteten Hölzern sollen in der Oberrhein'schen Landwirtschaft auf dem Neudnitzer Hofe,
Freitag, den 18. März dieses Jahres, von Vormittag 9 Uhr an

190 Kef. Stämme von 16-22 cm	} Mittelfstärke,	} auf dem Schlage in Abtheilung 27,
298 " " " 23-29 "		
179 " " " 30-50 "	} Oberst. u. 3 bis 4,5 m Länge,	} auf den Schlägen in Abtheilung 8, 10, 16, 27, 35. und 47
105 " Klöger " 8-15 "		
282 " " " 16-22 "		
202 " " " 23-29 "		
134 " " " 30-50 "		
5 Rm tieferne Nusscheite,		
1546 roth- u. weisbuch, bir. u. erl. Klöger, 8-15 cm Oberstärke,		
948 bergleichen, 16-22 " " "		
465 " " " 23-29 " " "		
199 " " " 30-70 " " "		
21 Rm buch. und eich. Nusscheite,		

meistbietend gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.
Die zu versteigernden Hölzer können vorher besichtigt werden und wollen sich Käufer zu diesem Zwecke an den unterzeichneten Revierverwalter wenden oder auch ohne Weiteres in die betreffenden Waldorte begeben.

Offerten auf einzelne größere Posten und ganze Sortimenten, welche bis spätestens den 10. März bei der Revierverwaltung anzubringen sind, sollen möglichst Berücksichtigung finden.

Königl. Forstrentamt Wurzgen und Königl. Forstrevierverwaltung Neudnitz, den 16. Februar 1885.
Vachmann. Berger.

Die Wäsche-Handlung

von
Oschatz, J. T. Kolbe Oschatz,
Hospital-Strasse 327 Hospital-Strasse 327
empfiehlt ein stets reich sortirtes Lager in:
Fertiger

Herren-Wäsche

Oberhemden,
Arbeitshemden,
Nachthemden,
Kragen,
Manchetten,
Chemisettes
z.

Damen-Wäsche

hemden
nach neuestem Schnitte, gut passend,
Beinkleider,
Negligé-Jacken,
Röcke
z.

Kinder-Wäsche

Erstlingshemden,
Jahreshemden,
Knaben- und Mädchen-Hemden,
für jedes Alter,
Lätzchen,
Laufbettchen
z.

Oberhemden nach Maß

unter Garantie für gutes Passen und Dauerhaftigkeit, sowie

Vollständige

Wäsche-Ausstattungen

fertigt in geschmackvoller und solider Ausführung

Oschatz, J. T. Kolbe Oschatz,
Hospitalstrasse 327. Hospitalstrasse 327.

Hotel Wettiner Hof.

Mittwoch, den 25. Februar 1885

Grosses Gesangs-Concert

zum Besten hiesiger armer Confirmanden

gütigst ausgeführt von den Männergesangsvereinen „Amphion“ und „Sängerkreis“, unter freundlicher Mitwirkung des Trompeterchors der hiesigen Garnison.

Programm siehe vorige Nr.

Billets zu nummerirten Plätzen (à Stück 75 Pf.) können nur bis 25. Februar Mittags bei Herrn A. B. Hennicke, Droguenhandlung, entnommen werden, während Familienbillets (3 Stück 1 M. 20 Pf.) bei Vorgenanntem, sowie bei den Herren Restaurateur Bretschneider, Hotelier Wehlt, Friseur Blumenheim und Kaufmann Koshel (Firma G. Kiseberg) zu entnehmen sind.

Einzelne vorher gelöste und an der Kasse entnommene Billets kosten das Stück 50 Pf.

Anfang bereits 8 Uhr. Programm mit Textbüchern an der Kasse 10 Pf.

Nach dem Concert folgt Ball, nur für die Concertbesucher.

In Anbetracht des edlen Zweckes wird ein recht zahlreicher Besuch gebeten.

Stammisch „zum Kreuz“ Nr. 77, Riesa.

Feinsten Tafel-Scheiben-Honig

pr. Pfd. 1 Mark empfiehlt Felix Weidenbach.

Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber treuer Gatte, **Louis Weidenbach**, am Sonnabend Abend 9 Uhr nach langen, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Riesa. Die tiefbetrübte Wittwe.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Bahnhof aus statt.

Heute früh 1/5 Uhr verschied sanft nach langen und schweren Leiden unsere innigste Tochter und Schwester, **Ida**, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetrübt hiermit anzeigen. Die Beerdigung findet nächsten Donnerstag, Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Riesa, 23. Februar 1885.

H. Rohberg, Bäckermesser, und **Fran.** zugleich im Namen der übrigen trauernden Gänger lassen.

Hierzu eine Collage

Abonnements

auf das „Elbeblatt und Anzeiger“ für den Monat

März

werden von sämtlichen kaiserl. Postanstalten, den Landbriefträgern, unsern Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie unseren Boten zum Preise von 45 Pfg. angenommen.

Die Verlags-Expedition.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der „Deutsche Reichsanzeiger“ meldet in seinem amtlichen Theile den Tod des preussischen Hausministers Grafen Schleinitz und fügt hinzu: „Se. Majestät der Kaiser und König sind durch den Verlust dieses treuen Dieners, welcher Ihm seit langen Jahren so nahe gestanden, in die tiefste Betrübnis versetzt worden.“

Der „Morning Post“ zufolge wurde im December ein Vertrag zwischen Lieutenant Schulte als Vertreter Deutschlands, der internationalen afrikanischen Gesellschaft und verschiedenen eingeborenen Häuptlingen unterzeichnet, kraft dessen ein großes Gebiet am unteren Kongo nicht bei Koko an Deutschland abgetreten wird.

Der Bundesrath hat am Donnerstag beschlossen, daß das Sperrgesetz am Sonnabend früh 8 Uhr in Kraft treten soll, und die Vorlage betreffs Behandlung des spanischen Roggens bei der Einfuhr angenommen. Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht das Sperrgesetz. Die bestimmten §§ 1 und 2 desselben haben in der endgültigen Fassung folgenden Wortlaut: § 1. Die Eingangszölle von den nach Nr. 9 (Getreide u.), Nr. 25, 1. (Kraftmehl, Puder u.), Nr. 25, 2. (Mühlensfabrikate u.) und Nr. 26 a 4 (anderes Öl in Fässern) des gegenwärtig geltenden Zolltariffs zollpflichtigen Gegenständen, sowie von den unter Nr. 25 e 2. des Tarifs fallenden Schaumweinen können durch Anordnung des Reichskanzlers in derjenigen Höhe in vorläufige Fassung gesetzt werden, welche der Reichstag bei der zweiten Lesung des demselben vorliegenden Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879, genehmigt hat oder noch genehmigen wird.

Die Verbreitung der deutschen Sprache innerhalb des französischen Sprachgebiets von Elsaß-Lothringen, welches nach amtlichen Feststellungen in Lothringen 841 Gemeinden mit 141,179 Seelen oder etwas über 30 Procent der Gesamtbevölkerung umfaßt, hat in dem verhältnißmäßig kurzen Zeitraum von 14 Jahren erfreuliche Fortschritte gemacht. Der Hauptantheil an diesem, auch in politischer Beziehung äußerst wichtigen Erfolge fällt natürlich der Volksschule zu. Da das Deutsche in den französischen Lehrerbildungsanstalten vollständig verpönt war, so fand die Schulverwaltung nach dem Kriege fast ausnahmslos Lehrer vor, welche dieser Sprache nicht mächtig waren. Selbstverständlich sprachen die Schulkinder, in deren Händen fast der gesammte Mädchenunterricht lag — weltliche Lehrerinnen kamen nur vereinzelt vor — ebenfalls nur französisch. Dieses zum großen Theile auch den sonstigen Anforderungen nicht entsprechende Lehrpersonal ist nun bis auf eine verschwindende Minderheit durch Kräfte ersetzt worden, welche des Deutschen vollständig mächtig sind. Bei den wenigen Ausnahmen hat man sich dadurch zu helfen gewußt, daß beim deutschen Unterricht die nicht gut deutsch-sprechenden Lehrer durch geeignete Kollegen ersetzt werden. Auf diese Weise ist es möglich gemacht worden, daß es heute in unserm Bezirke keine Schule mehr giebt, in welcher nicht der vorgeschriebene deutsche Unterricht gegeben wird. Letzterer hat eine weitere Förderung dadurch erhalten, daß seit einiger Zeit auch für die Kleinkinderschulen nur noch solche Lehrerinnen zugelassen werden, welche des Deutschen genügend

mächtig sind. Wie man vernimmt, besteht die Absicht, die Zahl der deutschen Stunden, bezw. der deutsch zu ertheilenden Unterrichtsstunden, demnächst zu erhöhen. Wenn diese Absicht zur Ausführung kommen sollte, so kann auf Grund der bisherigen günstigen Erfahrungen mit Sicherheit vorausgesetzt werden, daß vielleicht schon vor Ablauf eines Jahrzehnts wenigstens die jüngere Generation der im heutigen französischen Sprachgebiete lebenden lothringischen Bevölkerung im Stande sein wird, sich mündlich und schriftlich in deutscher Sprache ausdrücken zu können.

Von Mitgliedern verschiedener Fractionen des Reichstags ist ein Entwurf eines Abänderungs-Antrages zur Dampfer-Subventionsvorlage ausgearbeitet worden, der so gut wie ein völlig neuer Entwurf ist. Die afrikanische Linie ist in denselben aufgenommen.

Die „Braunschweigischen Anzeigen“ veröffentlichen eine Verordnung, wonach der Regenthschaftsrath inselge besonderer Umstände beschlossen hat, eine nochmalige Verlängerung der Vertagung des auf den 24. d. h. rufenen Landtages, und zwar bis zum 10. l. W. eintreten zu lassen.

Bei der Stichwahl im 4. mecklenburgischen Wahlkreise hat der deutschfreisinnige Candidat Wilbrandt über seinen conservativen Gegner v. Hirschfeld gesiegt.

Vom Reichstag. Der Reichstag setzte am Freitag die Berathung der Zolltarifnovelle fort und erledigte, da sich fast bei jeder Position längere, sogen. Interessen-Diskussionen erhoben, nur einige wenige Positionen. Auch über den Antrag Rade, welcher den Bundesrath ermächtigen will, bei eintretender Theuerung einzelne Zölle zu ermäßigen oder ganz aufzuheben, wurde ziemlich lange discutirt. Der Staatssecretär von Burckhard erklärte sich entschieden gegen den Antrag, indem er der Ansicht war, daß für einen solchen Fall es leicht sein würde, den Reichstag zusammenzubringen und mit demselben über die notwendigen Maßregeln zu berathen; von anderer Seite wurde der Antrag dringend empfohlen, schließlich aber durch Abstimmung an die Zolltarifcommission zur Vorberathung gewiesen.

Am Sonnabend setzte man bei der fortgesetzten Berathung der Tarifnovelle den Zoll für Schaumweine auf 80 Wt. fest und überwies die Position Kraftmehl u. der Zollcommission. Für Mühlensfabrikate aus Getreide wurde statt den von der Regierung geforderten 6 Wt. der von der „Freien Vereinigung“ beantragte Zoll von 7 1/2 Wt. angenommen. Darauf wurde der Zollanschlußvertrag Bremens in zweiter Lesung ohne Debatte genehmigt und alsdann die Position Weinbeeren ebenfalls debattelos angenommen. Bei Festsetzung der Tagesordnung für die nächste Sitzung beantragte Abg. Windthorst eine Vertagung bis 2. März. Der Reichskanzler Fürst Bismarck widersprach dem, da der Reichstag bereits mehrere Monate ungestörten Arbeitens gehabt. Unsere Instruktionen gestatten nicht, daß Jemand ein Doppelmandat annehme. Dem Reichstage liege noch viel Arbeitsmaterial vor. Im weiteren Verlaufe der Debatte sprachen die Abgg. Lenz und Benda gegen, Brandenstein, Rickert und Rickert für die Vertagung. Der Reichskanzler erklärte, ohne Vertagung werde der Reichstag die Geschäfte vielleicht bis Ostern erledigen können, mit einer Vertagung werde aber wieder die Ausdehnung der Session bis in die Sommermonate herbeigeführt. Der Antrag wurde schließlich mit 187 gegen 118 Stimmen angenommen. Die nächste Sitzung findet demnach am 2. März statt.

Frankreich. Die Deputirtenkammer kommt mit ihrer Zolltarif-Debatte nur sehr langsam vom Fleck. Das eigentliche Interesse liegt vorzugsweise im Gebiete der Parteipolitik, und unter diesem Gesichtspunkte ist den ehemaligen Gambettisten ein bedeutsamer Coup gelungen, indem ein Antrag sofort nach Erledigung der Tarifvorlage, das Listensystem auf die Tagesordnung zu setzen, Annahme gefunden hat.

Der militärische Erfolg der Franzosen in dem französisch-chinesischen Conflict hat in Paris einen gewaltigen Jubel hervorgerufen. Der Sieg des Admirals Courbet und des Generals Regnier gab im Senat und

in der Kammer zu einer enthusiastischen patriotischen Kundgebung Anlaß, indem beide Präsidenten unter dem stürmischen Beifall dem Heere und der Marine ihren Dank und ihre Bewunderung namens der Volkvertretung darbrachten.

Das Vertheidigungs-Comitee hat sich einstimmig gegen die Befestigung der befestigten Ringmauer von Paris ausgesprochen.

Italien. Die dritte Expedition nach dem Rothen Meere sollte am Montag von Neapel aus in die See gehen. General Ricci wird die italienischen Garnisonen in Massauah, Beilul und Assab inspizieren und sodann alsbald nach Italien zurückkehren. Es verlautet, eine vierte Expedition, für welche 35,000 Mann bestimmt seien, solle nach Tripolis gehen.

Der Papst hat anlässlich des siebenten Jahrestages seines Amtsantritts 10,000 Francs für die Armen Roms gespendet.

Schweiz. Der Bundesrath hat Auftrag gegeben, die nöthigen Arbeiten auszuführen zu lassen, damit die Kellergewölbe des Bundespalastes, in denen die Kriegsmillion, die sieben Millionen Titel auf den Jahrbüchern, sowie die fünfzig Millionen Reserve-Banknoten aufbewahrt werden, gegen jeden Anschlag von Seiten der Anarchisten geschützt würden.

Großbritannien. Beiden Häusern des Parlaments sind Bottschaften der Königin anlässlich der Sachlage im Sudan zugegangen. Die Königin befehlt, daß die Soldaten, welche unter gewöhnlichen Verhältnissen in die Reserve überzutreten würden, unter der Fahne verbleiben sollen, und daß die Miliz einberufen ist. Am Montag soll die Berathung des von Northcote eingebrachten Adelsvotum gegen die Regierung beginnen.

Raum ist die Meldung widerlegt, daß die Russen Serat besetzt hätten, und schon wieder bringt die „Times“ eine Alarmanachricht ähnlicher Art. Die Russen sollen nämlich in Beniden, einen zu Afghanistan gehörenden Ort, eingerückt sein.

Ägypten. Im Sudan scheinen die Engländer vor der heranrückenden Uebermacht des Mahdi nun doch den Rückzug anzutreten. Die englischen Truppen haben Subat geräumt und sich nach Abuklea zurückgezogen. Von dort werden sie möglicherweise nach Safoul zurückgehen, wo mehr Wasser vorhanden ist. Das Gerücht, der Mahdi sei mit 50,000 Mann und vielen Geschützen auf dem Marsche nach Metamneh, wird bestätigt. Es verdient Erwähnung, daß in der „Ball Mall Gazette“ von einem gänzlichen Zurückziehen der englischen Truppen aus dem Sudan die Rede ist. — General Steward ist seinen Wunden erlegen.

Bereinigte Staaten. Für Rost und Schwab und für die gesammten Rädelsführer der Anarchisten und Socialisten scheint nun auch jenseits des Oceans der sonst so gastfreie Boden der Vereinigten Staaten recht ernstlich heiß zu werden. Die bereits kürzlich mitgetheilt ward, liegen sich drüben die Anarchisten und Socialisten schon seit längerem gründlich in den Haaren. Besonders kam es am 2. d. W. in New-York über diese Fehde zu einer ganz derben Rauferei, bei der schließlich die Polizei das Versammlungslocal säuberte und wobei namentlich Herrn Rost von seinen socialistischen Begnern arg mitgepißt wurde.

Marktberichte.

Riesa, 21. Februar. 1 Kilogramm Butter R. 1,72—1,92. Großenhain, 21. Februar. 85 Kilo Weizen R. 13,50 bis 14,50. 80 Kilo Korn R. 11,50 bis 11,80. 70 Kilo Gerste R. 9,50 bis 10,—. 50 Kilo Hafer R. 6,80 bis 7,20. 75 Kilo Heideforn 10,80 bis 11,10. 1 Kilo Butter R. 1,68 bis 1,84. Chemnitz, 21. Februar. Pro 50 Kilo Weizen russ. Sorten R. — bis —, poln. weiß und bunt R. 8,75 bis 9,—, schädl. gelb u. weiß R. 8,50 bis 8,90, Roggen, preussischer R. 7,65 bis 7,80, schädl. R. 7,35 bis 7,50, Braugerste R. 7,50—9,—, Austergerste R. 7,— bis 7,50. Hafer, schädl. R. 6,95 bis 7,15. Rotherden R. 9,— bis 9,50. Gerst R. 3,20 bis 3,50. Stroh R. 2,20 bis 2,50. Kartoffeln R. 2,90 bis 3,50. 1 Kilo Butter R. 1,90 bis 2,40. Leipzig, 21. Februar. Weizen loco R. 165—171, fremder R. 150—184, ruhiger. Roggen loco R. 150—155, holl. Spiritus loco R. 43,20, unverändert. Rüböl loco R. 51,50, unverändert. Leinöl R. 51—52.

(Ansicht eines erfahrenen Praktikers.)

Egeln bei Magdeburg. Sehr geehrter Herr! Sie hatten die Güte, mir vor längerer Zeit eine Schachtel Ihrer Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen zur Prüfung und Anwendung zu übersenden; ich finde mich veranlaßt, deshalb meinen Dank abzugeben, — Ich nahm Gelegenheit, diese Pillen bei meiner Frau anzuwenden, da dieselbe an Anschoppungen in den Unterleibsorganen, an Blutüberfüllung im Pfortaderstern, an Hämorrhoidalzuständen und deren Folgen litt. — Das Resultat durch den Gebrauch Ihrer Schweizerpillen, Abends 2 Stück, war schon nach kurzer Zeit ein auffallend günstiges und ist meine Frau jetzt fast ganz von ihrem langen Leiden befreit. Auch ich bin über die so rasche Aenderung ihres leidenden Zustandes sehr erfreut und überrascht und habe deshalb die so vorzüglichen Schweizerpillen bei ähnlichen Leiden empfohlen u. Hochachtungsvoll und ergebenst Dr. med. Brauer. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug Hch. Brandt's trägt.

Realschule und Progymnasium zu Meissen.

Die Aufnahmeprüfungen für beide Anstalten sind

Montag, den 13. April e.

Die Anmeldungen dazu erbittet sich der Unterzeichnete baldigst. Die Realschule nimmt die Schüler nach erfülltem neuntem Lebensjahre auf. Die oberste Klasse derselben gewährt alle Berechtigungen für die Unterprima eines Realgymnasiums.

Das Progymnasium bereitet für die Untertertia der hiesigen Fürstenschule, wie jedes anderen Gymnasiums vor. Die Wahl der Pension unterliegt der Genehmigung der Schule.

Meissen, den 16. Februar 1885.

Director Dr. Loose.

Für Bauende

empfehlen sein reichhaltiges Lager am Bahnhof Stauchig von allen Sorten trockenen Brettern, Stammholz, fichtene Stengel, rauhe und gearbeitete Sandsteine, Grundstücke, Platten, Cement, Drahtnägeln, Deckenrohr, Draht, Dachpappe, gusseiserne Dachfenster, einfache und doppelte Offenschieber, Schiebethorräder, Solinger- und Cementfußbodenplatten.

Commissionslager aller Chamottewaaren

der Fabrik von Eugen Hilsmann in Altenbach, als: Kuhtröge, kleine, große und doppelte Schweinetröge, Kälbertröge, 5 Sorten, Ferkeltröge, Pferdekrippen, Hundetröge, Röhrengüssen, alle Sorten Wasserleitungsrohre, Ventilationsrohre für Ställe, Abtrittrohre und Becken, Schornsteinaufsätze, Drainiröhren, Chamotteziegel, Backsteinplatten u. s. w.

Emil Kelsch, Baumstr., Stauchig.

Peruanischer Guano.

Abnehmer von rohgemahlenem und aufgeschlossenem Peru-Guano, welche eine wirklich Prima Qualität verlangen, wollen immer ausdrücklich meine Marke fordern und zusehen, daß sie dieselbe bekommen, da sie nur dann sicher sind, ein seit vielen Jahren als vorzüglich anerkanntes Fabrikat zu empfangen.

Niemand lasse sich durch Nachahmungen täuschen, welche häufig unter den Namen Holländischer Import und dergl. zu billigeren Preisen offerirt werden.

Jeder Ballen meines Fabrikats trägt meine Firma nebst garantirtem Gehalt — unter Controlle der landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen — und Plombe mit gesetzlich deponirter

Schutz--Marke

und ist bei den meisten renommirten Engros-Händlern Deutschlands zu haben.

Auf Anfragen bin ich gerne bereit, mitzutheilen, bei welchem nächsten Händler man sicher ist, meine Waare ächt zu bekommen.

Rotterdam und Düsseldorf, im Februar 1885.

M. H. Salomonson

Fabrikant des rohgemahlenen und aufgeschlossenen Peru-Guano.

Nach dem Tode meines lieben Mannes sind mir von Seiten seiner Herren Vorgesetzten, sowie seiner Mitarbeiter freiwillige Unterstützungen zugegangen, für welche ich hierdurch herzlichst danke mit der Bitte, Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein und Sie vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren.

Wohlis, den 22. Februar 1885.

Henr. verw. Schreier.

Ein Logis

mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. F. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, welches nächste Ostern die Schule verläßt, wird zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Für mein Manufactur- und Confections-Geschäft suche per sofort oder 1. März eine Lehramtsfellow,

nicht zu klein, aus guter Familie.

E. Salinger.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie, welches Lust hat sich zur Verkäuferin auszubilden, findet Ostern d. J. Unterkommen

als Lehrling

in der Modewaaren-, Confections- und Wäsche-Handlung von

J. C. Kolbe,

Oschatz, Hosp.-Str. 327. Oschatz.

Ein tüchtiger Steinmetz,

gelibt im Schrifthauen und Verzieren, auf sofort gesucht.

Schriftliche Meldungen erbeten an

J. Lüders, Rorthcim i. S., am Bahnhof.

Ein gutgehaltenes Pianoforte

ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein eiserner Ofen mit Kachelauflage ist zu verkaufen Hauptstraße 26.

Ein Schuhmachergeselle,

der auf Mann- und Frauenarbeit eingerichtet, kann sofort antreten bei Wilhelm Kettler, Schuhmachermstr. in Glauchau.

Ein Landgrundstück,

ca. 3 Acker Areal enthaltend, mit fast neuen massiven Gebäuden und schönem, unmittelbar an der Erde gelegenen Steinbruch, zwischen Meissen und Riesa, ist wegen Ableben des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Carl Gutmann, Auctionator in Großenhain.

Ein eisener Stamm, 12 Ellen lang, 1/4 Elle stark, ist zu verkaufen bei Hofberg in Varenz.

Wegzugshalber sind

Kastanienstraße 42, 2. Etage

eine fast neue Salongarnitur mit großem Teppich, Couffentisch, 2 kleine Wandstühle, Verticow, 2 Spiegel, 6 Rührbaumstühle, sowie ein einfacheres Rührbaum-Meublement, 1 Sopha, 2 Tische, 1 Dg. Stühle, ein Schreibsecretär, Spiegel, ein eiserner Ofen, ferner Kleidungsstücke, Wäsche, ein Kinderstuhl, ein Korbbett mit Gardinen, 4 Meter Rouleaux, Vorhären und Diverse zu verkaufen.

Rossmarkt in Altenburg.

Zum Rossmarkt Donnerstag, den 5., Freitag, den 6. und Sonnabend, den 7. März sind 300 Spieltische in bekannter Weise reservirt im großen und kleinen Parquet-Saale des Preussischen Hof, größtes, seit vorigen Sommer bedeutend vergrößertes Concert-, Ball- und Garten-Etablissement Altenburgs, und ladet ein geehrtes Publikum von Nah und Fern in seine so günstig gelegenen, großartig schönen und hellen Localitäten auf das Freundlichste ein

Heinrich Dieckhoff, Besitzer des Preussischen Hof in Altenburg, Reichstraße Nr. 4, am Rossmarkt, allerbeste Rossmarktslage Altenburgs.

NB. Große Auswahl vorzüglich warmer und kalter Speisen zu jeder Zeit, ff. Weine, Biere u.

Auftreten von Specialitäten, 5 Damen, 3 Herren.

Der geinachteste, bewährteste, wohlthunendste

Magenbitter ist der nur allein ächt von Rich. Baumeyer in Glauchau bereite Dr. Bergelt's Magenbitter.

Vorräthig in Originalfl. à 2 M., 100 und 60 Pf. und Reise- u. Jagdfl. à 75 u. 40 Pf. bei Albert Herzger, S. Rademan senr., S. Rademann jr. in Riesa.

Bergmann's

Original-Ibereschwefelseife

von Bergmann u. Co., Frankfurt a. Main. Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Auerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen u. Vorräthig: Stück 50 Pf. bei F. H. Springer und Paul Blumenschein

Laubsäge-Altensilien

als: Laubsägekasten, Laubsägevorlage auf Ahorn und Papier, Laubsägebogen, Schneidestischchen, Bohrer u. s. w. empfiehlt die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa.

Schwedische Streichhölzer, imprägnirt, sowie Deutsche Sicherheitshölzer, Streichmasse, Streichholzbehälter auf Tisch, Wand und Tasche billigt bei F. H. Springer, Riesa.

Druck und Verlag von Bangert & Winterlich in Riesa. Für die Redaktion verantwortlich A. Bangert.